

Kreisvorsitzender im BTTV Kreis Passau

Witschital Adolf
Edelweißgasse 1
94535 Eging a.See

Tel./Fax: 08544/8570
Mail: Adolf.Witschital@t-online.de



Eging a.See 16.12.2014

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden.

Heute möchte ich euch über die geplante Strukturreform des BTTV informieren.

Geplant ist z.B. in unserem Bezirk Niederbayern aus 6 Kreisen 3 zu installieren. Dabei ist vorgesehen den Kreis Passau/Rottal, Straubing/Bayerwald und Landshut/Kehlheim miteinander zusammen legen.

Unten ist ein Auszug des Protokolls aus der Bezirkssitzung vom 06.06.2014 in Plattling bei der ich einige Bedenken vorbrachte. Zum einen ist es die Mehrarbeit der Kreisvorstandschaft. Vorher über 30 Vereine, nachher über 50 Vereine. Die sehr weiten Fahrten zu den Turnieren, dadurch weniger Teilnehmer. Verschiedene Spielsysteme und Mannschaftstärken der Ligen. Weite Fahrten der 1. Kreisliga (bisher 3. Bezirksligen). Auf Bezirksebene ist vorgesehen: Eine 1. Bezirksliga und zwei 2. Bezirksligen (früher drei). Die drei 3. Bezirksligen bisher, fallen weg und werden in den drei Kreisen als 1. Kreisliga geführt. Dadurch gibt es eine Menge Abstiege bzw. Änderungen in den Ligen. Das alles soll im Spieljahr 2016/2017 vollzogen werden. Da es am Kreistag 2015 Neuwahlen gibt, soll diese Wahl nur 2 Jahre Gültigkeit haben, damit nach der Reform neu gewählt werden kann und dann wie bisher wieder 4 Jahre gültig ist. Ob sich dieser Aufwand lohnt, sei dahin gestellt.

Bei der Endrunde im Eckardtpokal der Herren in Haus im Wald, habe ich bei der Begrüßung die Teilnehmer über diesen Schritt des BTTV informiert. Alle waren empört und meinten, dies muss man ablehnen. Hier habe ich gemerkt, dass die Vereine bisher überhaupt nicht informiert wurden. Deshalb mein heutiges Schreiben an euch. Zwischen Vorrunde und Rückrunde und der Weihnachtszeit (Weihnachtsfeiern) ist ein wenig Zeit über dies nach zu denken. Diskutiert mit euren Sportkameraden/innen darüber und schreibt mir, was ihr davon hält. Werde alles sammeln und dem BTTV und dem Bezirk übermitteln.

Wünsche euch trotzdem eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2015.
Euer KV Adi

Hier ein Auszug in einem Brief an den Präsidenten des BTTV H. Wagner zur VHA Sitzung in Bamberg.

Lieber Präsident und Sportkamerad Klaus,

wegen der Einladung zur VHA Sitzung in Bamberg hatte ich versucht mit meinen KV-Kollegen im Bez. Niederbayern eine Fahrgemeinschaft zu organisieren. Leider klappte es nicht. Möchte aber nicht alleine nach Bamberg fahren und die Strapazen an einem Tag von ca. 2mal über 300 km Fahrtstrecken auf mich nehmen.

Was die Gebietsreform betrifft. Kann mir und auch meine KV-Kollegen von Ndb nicht vorstellen, dass die Reform eine Verbesserung im TT bringen sollte. Man benötigt zwar weniger Kvs mit Stellvertreter, dies stimmt. Durch die größeren Kreise kommt auf alle Fachwarte mehr Arbeit zu. Deshalb lässt die Bereitschaft zur Mitarbeit noch mehr nach. Kleinere Kreise sind meiner Meinung nach leichter zu bearbeiten. Es ist doch der Trend in den Vereinen schon da, dass keiner mehr ein Ehrenamt übernehmen möchte.

Für den Einzelsport (Turnieren) wird es garantiert schlechter. Es kommen immer weniger zu den Turnieren (weite Fahrtwege).

Die Gebietsreform wird vermutlich kommen, dann müssen wir versuchen das Beste draus zu machen. Ob es besser wird werden wir ja sehen.

Wünsche einen guten Verlauf der VHA Sitzung.

Mit sportlichem Gruß KV Adi

Dies ist ein Auszug aus dem Bezirksprotokoll. In seiner Gesamtheit in der Homepage Niederbayern zu lesen.

NEU] : Strukturreform.

Der Stv. Geschäftsführer des BTTV stellt die mögliche Strukturreform für den Bayerischen Tischtennis-Verband vor.

Als Anlage 11 ist hierzu eine Karte für den Bezirk Niederbayern beigelegt. Die Strukturreform beinhaltet im Wesentlichen eine Verkleinerung von sechs auf dann nur noch drei Kreise.

Hierzu könnten jeweils die Kreise Passau und Rottal, Straubing und Bayerwald sowie Landshut und Kehlheim zusammengelegt werden.

Grundlage der Überlegungen sind die seit Jahren rückläufigen Vereins-, Mannschafts- und Spielerzahlen, die in den letzten Statistiken- siehe beiliegende Anlage 12 - in einem „bedrohlichen“ Ausmaß dokumentiert wurden.

Als Anlage 13 ist ein Auszug des Protokolls der Sitzung des Verbandsausschusses vom 12.04.2014(TOP 3 Schwerpunktthema Strukturreform) beigelegt. Die darin genannten Punkte werden ausführlich diskutiert.

Dabei wurden für Niederbayern explizit folgende Punkte angesprochen:

- Für die KEM werden mehr Teilnehmer bei höheren Entfernungen erwartet. Dies führt dazu, dass größere Hallen benötigt werden, und damit weniger Vereine die KEM ausrichten können.
 - Die 3. Bezirksliga wird zur 1. Kreisliga und wertet die Liga entsprechend ab.
 - Es könnte Probleme geben, die Fachwarte zu besetzen, da die Gefahr besteht, die Strukturreform könnte die Fachwarte der zusammen zu legenden Kreise dazu „bewegen“ aufzuhören.
 - Angesprochen werden auch die zu erwartenden Kosten (Sitzungen, Änderung der Satzung und der Ordnungen etc.) bei einer ohnehin angespannten Finanzsituation.
 - Angeregt wird, anlässlich der möglichen Strukturreform auch die Spielsysteme im Mannschaftsspielbetrieb möglichst Bayernweit zu vereinheitlichen.
- Zur weiteren Präsentation und Diskussion werden sämtliche Kreisvorsitzende zum Verbandshauptausschuss am 13.07.2014 nach Bamberg eingeladen.

Anmerkung: Bei der Sitzung des Verbandsausschusses wurde mehrheitlich entschieden, die Idee der Strukturreform weiter zu verfolgen (fünf Bezirke waren mehrheitlich dafür, ein Bezirk entschied sich dagegen und ein Bezirk enthielt sich der Stimme).

**In der nächsten Seite ein Ausschnitt aus Präsidiums-Info November 2014
Strukturreform**

0) Strukturreform

Auch die heiß diskutierte Strukturreform war ein wichtiges Thema beim VA in Nürnberg. Ziel dieser Reform ist es, mit einer schlagkräftigen Struktur zahlreiche Angebote an Vereine und Aktive zu platzieren, um den negativen Trend in der Mitgliederentwicklung umzukehren. Im Präsidium ist man überzeugt, dass diese Maßnahmen, die eine Reihe von Veränderungen nötig machen, erst dann richtig wirksam werden, wenn unsere Kreise als die für den Spielbetrieb, die Mitgliederbetreuung und die Mitgliedergewinnung wesentlichen Untergliederungen in Bezug auf Größe und Organisationsstruktur einigermaßen vergleichbar sind. Wir sind sicher, dass eine Verringerung der Kreise viele neue Möglichkeiten sowohl für den Spielbetrieb als auch für die Bereiche der Organisation und der Verbandsentwicklung bietet.

Im Vorfeld der Sitzung wurden mit drei Bezirken intensive Gespräche geführt, über die jetzt berichtet wurde. Andere Bezirke hatten früher vorgelegte Pläne selbständig weiterentwickelt und konnten über den neuesten Stand informieren. In der ausführlichen und tiefgreifenden Diskussion zeichnete sich ab, dass die Bezirke mehrheitlich gewillt waren, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Mit überwältigender Mehrheit traf der VA eine wichtige Entscheidung. Gemeinsam wurden für jeden Bezirk Obergrenzen für eine künftige Organisationsstruktur festgelegt.

Die Zahl der Kreise im BTTV soll von 63 auf höchstens 35 reduziert werden.

Im Rahmen der Vorgaben hat nun jeder Bezirk den Auftrag, seine künftige Struktur zu erarbeiten – alleine auf Bezirksebene zusammen mit den Kreisen oder auch gemeinsam mit Präsidium/Geschäftsstelle. Das Ergebnis soll zur nächsten Sitzung des VA am 28. März 2015 vorgelegt werden, damit dort eine endgültige Entscheidung fallen kann.

Die abschließende Festlegung ist dem Verbandstag 2015 vorbehalten, der am 4./5. Juli 2015 in Bad Gögging (Niederbayern) stattfindet. Dort müsste dann ggf. auch über eine Veränderung der Legislaturperiode entschieden werden.